

Weltretten am Wochenende

Die Initiative Synagieren schafft in Leipzig ein kreatives Miteinander für globale Verantwortung

Es sind drei Tage – klingt wenig, birgt viel. Wer etwas bewirken will, muss sich trauen. An dieser Stelle setzt Synagieren als Initiative für gemeinsames Handeln an, die vom 7. bis 9. Mai ihr Wirkcamp in Leipzig veranstaltet.

Das Wirkcamp stellt die von Synagieren gewählte Veranstaltungsform dar, welche an einem Wochenende das in die Praxis umsetzt, was die Initiative theoretisch plant: Ziel der Projektgründer und -gründerinnen ist es, die ökologische und soziale Verantwortung Einzelner zu fördern, um so auf die globalen Probleme des 21. Jahrhunderts zu reagieren. Sie bringen Bildung, Engagement und Kreativität zusammen, wobei ihr Konzept ist, im Kleinen anzufangen, um auf größere Fragestellungen zu verweisen. „Wir wollen von dem ausgehen, was dem Einzelnen wirklich liegt und von den Möglichkeiten, die er in seinem Gebiet hat.“, so Ina Weisser, Hauptkoordinatorin des diesjährigen Wirkcamps.

Nach einem erfolgreichen Würzburger Auftakt im vergangenen Jahr, schafft das Wirkcamp nun auch in Leipzig den Ideen Einzelner einen Rahmen für gemeinsames Engagement. In kleinen Arbeitsgruppen wird konkret gehandelt: so arbeitet eine der bisher acht AGs daran, zusammen mit dem Studentenwerk Leipzig einen vegetarischen Mensatag durchzuführen, eine andere Gruppe produziert einen Animationsfilm zu einer sozialen oder ökologischen Fragestellung. Den Synagierten, wie sich die Initiatoren selbst nennen, legen großen Wert auf Spaß am Projekt. „Wir wollen niemandem ein schlechtes Gewissen machen.“, betont Ina Weisser. „Bolzen auf der Brache“ ist als AG, die eine Leipziger Brachfläche als Fußballplatz neu nutzt, nur ein Hinweis darauf, dass mit Verantwortung kreativ oder mit Stadtentwicklung auch spielerisch umgegangen werden kann. In diesem Jahr steht die Stadt Leipzig im Fokus – lokale Besonderheiten, Probleme und Potentiale. Aber nicht nur Leipziger sind aufgerufen, am Wirkcamp teilzunehmen. Neben den Initiatoren aus ganz Deutschland sind Mitwirkende von überall eingeladen und unbedingt gewollt. Gleichsam beschränkt sich Synagieren nicht auf fachliche Experten: das Organisationsteam selbst setzt sich aus Geologen, Journalisten, Webdesignern, Geografen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern zusammen.

Jede Idee zählt und Synagieren führt sie zusammen.

Neben den Arbeitsgruppen gibt es ein wissenschaftliches Rahmenprogramm: eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema "Der Grüne Kapitalismus als Weltretter?", sowie öffentliche Vorträge wie "Biodiversität und Ökosystemfunktionen im globalen Wandel" mit Agrarökologin Dr. Alexandra-Maria Klein von der Universität Göttingen.

Im Open Space haben alle die Möglichkeit, sich spontan dem Wirkcamp anzuschließen, ohne dabei inhaltlicher und zeitlicher Gebundenheit zu unterliegen.

Die Räume stellt die Universität Leipzig, 60 Schlafplätze für Mitwirkende von außerhalb übernimmt Synagieren, gemeinsame Vokü und abendliches Beisammensein sind ebenso Teil des Plans.

Derzeit laufen die Anmeldungen für die AGs.

Alle Interessierten, Engagierten und Neugierigen sind willkommen. Wer etwas bewegen will, ist beim Synagieren Wirkcamp in Leipzig am richtigen Ort!

Immerhin sind drei Tage Zeit.

Weitere Informationen unter
www.synagieren.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich per E-Mail bitte an:
info@synagieren.de